

Medikament, die zu verabreichende Menge und die Uhrzeit der Einnahme hervorgehen muss. Die Medikamentengabe wird in der Einrichtung dokumentiert.

### **Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft**

Elternarbeit ist für uns die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten zum Wohle der anvertrauten Kinder in unserer Einrichtung. Ziel ist es, gemeinsam Rahmenbedingungen zu gestalten, die eine gute Entwicklung und Förderung ihres Kindes ermöglichen.

Eltern sind die Experten ihrer Kinder und wir sind die Fachkräfte im pädagogischen Handeln, so dass wir gemeinsam die Entwicklung in den unterschiedlichen Bereichen fördern und begleiten können.

In der Einrichtung können sich die Eltern auf verschiedene Weise über die aktuellen Dinge informieren oder sich in die Arbeit der Kita einbringen.

Hierzu bieten wir zum einen verschiedene Gesprächsmöglichkeiten, wie Tür- und Angelgespräche sowie Entwicklungsgespräche nach Terminabsprache an. Die Eltern werden über die Infowände und Aushänge über die aktuellen Aktivitäten und Angebote der Kita mit kurzen Infos, Berichten, Fotos oder Collagen informiert.

Darüber hinaus besteht im Rahmen des Eltern-Cafés die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Zu verschiedenen Anlässen bieten wir Elternnachmittage und -abende an. Einmal jährlich findet eine Elternvollversammlung statt. Es werden je zwei Vertreter pro Gruppe für den Elternbeirat gewählt.

Die Elternmitwirkung in der Elternversammlung, dem Elternbeirat und dem Rat der Tageseinrichtung hat insbesondere das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Fachkräften der Einrichtung zu beleben.



### **Sicherung der Kinderrechte / Partizipation**

Unser Haus ist ein Haus für Kinder. Wir leben mit den Kindern in einer Gemeinschaft und orientieren uns dabei an den demokratischen Grundsätzen und Werten unserer

Gesellschaft. Für uns ist es wichtig, eine gemeinsame Sprache und Ziele zu entwickeln, die ein gutes und harmonisches Zusammenleben in der Gruppe ermöglichen. Die Kindertagesbetreuung stellt die erste demokratische Struktur außerhalb der Familie dar.

Durch Beteiligung an verschiedenen Alltagsprozessen lernen die Kinder, gleichzeitig eigene Wünsche und Interessen in die Gemeinschaft mit einzubringen, Ziele auszuhandeln und Problemlösungen zu finden.

Die wöchentlichen Kinderkonferenzen sind bei uns ein Forum demokratische Verhaltensweisen erlebbar zu machen. In diesem Rahmen werden Absprachen gemeinsam von den Kindern und Mitarbeitenden getroffen. Sie erfahren dabei auch, dass nicht alle Wünsche und Ideen verwirklicht werden können.

Eine weitere Möglichkeit ist der tägliche Morgenkreis, bei dem mit den Kindern die Themen des Tages besprochen werden. Sie spielen selbstbestimmt im Freispiel und wählen sich ihre Spielpartner aus. Die Kinder können zudem entscheiden, ob sie eine andere Gruppe besuchen und dort spielen möchten.

Bei den Mahlzeiten bestimmen die Kinder selbst was und wieviel sie essen möchten.

### **Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII**

Wir sind jederzeit für die Eltern da, hören ihnen zu und gehen vertrauensvoll mit ihren Problemen um. Über die Diakonie, die Caritas, andere Kooperationspartner oder das Jugendamt der Stadt Wesel ist es möglich den Eltern eine Hilfestellung anzubieten.

Werden uns aber gewichtige Anhaltspunkte für die Kindeswohlgefährdung bekannt, sind wir dazu verpflichtet zu reagieren.

Unsere Vorgehensweise:

1. Wir beobachten und dokumentieren über einen gewissen Zeitraum das Verhalten oder unentschuldigte Fehlzeiten des Kindes.
2. Unsere insofern erfahrene Kinderschutzfachkraft beim Träger wird informiert und berät mit uns weitere Schritte.
3. In einem gemeinsamen Gespräch mit den Erziehungsberechtigten versuchen wir die familiäre Situation in den Blick zu nehmen und klären, ob und wie weit wir als Einrichtung helfen können. Bei Bedarf informieren wir über mögliche Beratungsangebote (z.B. Frühförderstelle, Erziehungsberatungsstellen) und vermitteln Kontakte zu anderen qualifizierten Hilfsangeboten.

Tritt keine Verbesserung der Situation ein oder besteht seitens der Eltern keine Kooperationsbereitschaft, sind wir verpflichtet mit dem Jugendamt

Kontakt aufzunehmen.

## **Beschwerdemanagement**

Die Kinder haben immer die Möglichkeit, sich in den Morgenkreisen und den Kinderkonferenzen zu äußern oder sich direkt mit ihren Anliegen an die betreuenden Fachkräfte zu wenden. Eltern können sich mit ihren Anliegen, Problemen oder auch Beschwerden in der Einrichtung einbringen.

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Nutzung der regelmäßigen Sprechstunde der Leitung
- Nutzung der regelmäßigen Zufriedenheits- und Angebotsabfrage
- ErzieherInnen ansprechen
- Elternbeirat als Vermittler hinzuziehen
- Gespräche in der Bring- und Abholphase führen
- Beantwortung von Fragen bei Elternabenden
- Elterngespräche
- Elternfrühstück

Wir sind dankbar für Ideen und Anregungen durch die Eltern. Mit konstruktiver Kritik und Beschwerden werden wir uns zeitnah befassen, um eine Lösung zu finden.

Wir sehen darin eine Chance zur Weiterentwicklung der Qualität der Arbeit und in der Betreuung der Kinder in unserer Einrichtung.

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Für uns als wohnraumorientierte Kita und Familienzentrum ist es unerlässlich, mit anderen Institutionen zusammen zu arbeiten.

Wichtige Kooperationspartner sind:

### **Stadt Wesel**

- Jugendamt mit seinen sozialen Diensten
- Frühen Hilfen
- Servicestelle Kinderbetreuung beim Jugendamt
- Integrationsrat
- Bücherei ...

## **Kreis Wesel**

- Fachstelle Frau & Beruf
- Kreispolizeibehörde
- Erziehungsberatungsstelle
- Jobcenter
- Agentur für Arbeit
- Gesundheitsamt ...

## **Wohlfahrtsverbände**

- Diakonie Wesel
- Caritasverband Wesel (Erziehungsberatung u.a.)
- AWO Kreisverband Wesel
- Deutscher Kinderschutzbund
- SKF (Mehrgenerationenhaus)

## **Gesundheitsdienste**

- Marienhospital mit Frühförderstelle und SPZ
- Kinderärzte
- Praxen für Logo- und Ergotherapie

Grundschulen

Naturschutzbund NABU

Mit den genannten Partnern stehen wir im Kontakt. Kontakte zur Beratung und Information für Eltern können hergestellt und bei Bedarf begleitet werden.

## **Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

Ein Leitfaden zum Qualitätsmanagement liegt vor.

Wir machen uns auf den Weg zur Zertifizierung nach dem BETA-Gütesiegel. BETA ist die Abkürzung des Bundesverbandes evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder, der Rahmenkriterien für Standards zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Kindertageseinrichtungen entwickelt hat.

Zur Sicherung der Qualität in unserem Familienzentrum werden folgende Maßnahmen durchgeführt.

Für die Mitarbeitenden:

- Wöchentliche Teamsitzungen. Alle Sitzungen werden protokolliert.
- Regelmäßige Teamtage zur konzeptionellen Arbeit und Planungsarbeit.
- Regelmäßige Sicherheitsbelehrungen
- Regelmäßige Hygienebelehrungen
- Teilnahme an Fortbildungsangeboten
- Qualifizierung in „Erster Hilfe“
- Qualifizierung in alltagsintegrierter Sprachförderung
- Fallbesprechungen ggfs. mit der Kinderschutzbeauftragten und Supervisor
- Sitzungen des Rates der Tageseinrichtung
- Teilnahme an Arbeitskreisen
- Entwicklung des Qualitätsmanagements
- Teamsupervision

**Für die Leiterin:**

- Teilnahme an Leiterinnenkonferenzen der Kirchenkreise Wesel und Kleve
- monatliche Supervisionen
- Beratung durch die Fachberatung
- Teilnahme an unterschiedlichen Arbeitskreisen
- Teilnahme an verschiedenen Netzwerktreffen
- Teilnahme am Coaching für Familienzentren
- Teilnahme an Fortbildungen und Klausurtagungen

### **Fort- und Weiterbildungen**

Für uns als Team ist es wichtig, offen gegenüber Neuem zu sein. Daher nehmen wir Fortbildungsangebote der Fachberatung der evangelischen Kirchenkreise Kleve und Wesel ebenso wahr, wie überregionale Fortbildungen und Teamfortbildungen.

Aktuelles über Gesetzesänderungen und Fachinformationen erhalten wir über unseren Dachverband „Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe“ und durch verschiedene Fachzeitschriften und Bücher.

Zweimal im Kalenderjahr nehmen wir uns mit dem gesamten Team Zeit, um konzeptionelle Themen zu besprechen und Planungsarbeiten in den Blick zu

nehmen. Damit dies in Ruhe und zielgerichtet geschehen kann, ist an diesen Tagen die Einrichtung geschlossen.

### **Fachberatung im evangelischen Kirchenkreis**

Die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen ist ein Beratungsangebot der Diakonie für 22 Tageseinrichtungen in den evangelischen Kirchenkreisen Wesel und Kleve. Wir als alleinige Kindertageseinrichtung des Ev. Kinderheims sind diesem Verbund angeschlossen.

Die Fachberatung unterstützt in folgenden Bereichen:

- Weiterentwicklung der Tageseinrichtung entsprechend gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen
- Sie entwickelt Fortbildungsangebote für die Mitarbeitenden und Qualifizierungsmaßnahmen für die Leiterinnen der Tageseinrichtungen
- Begleitet Teams in Konzeptionsentwicklung

### **Schlusswort**

Wir hoffen, dass Sie mit der Lektüre dieser Konzeption einen Eindruck von unserer vielfältigen pädagogischen Arbeit gewinnen konnten.

Mit dieser vorliegenden Konzeption ist nichts für immer festgeschrieben. Die Arbeit mit den Kindern lebt von der Weiterentwicklung, Veränderungen bei Eltern und Kindern sowie im Umfeld und in der Einrichtung selbst.

Wir nehmen regelmäßige Selbstevaluationen vor und aktualisieren die Inhalte.